

PRESSEMITTEILUNG

#WeRemember: Kampagne des Jüdischen Weltkongress zum Internationalen Holocaust-Gedenktage am 27. Januar für eine Zukunft ohne Hass

Die Kampagne beginnt am 20.1. und fördert die Aufklärung über den Holocaust in einer Zeit, in der der Antisemitismus weltweit zunimmt.

Berlin, 20. Januar 2022

Im Vorfeld des Internationalen Holocaust-Gedenktage am 27. Januar hat der Jüdische Weltkongress seine siebte jährliche #WeRemember-Kampagne gestartet. Ziel der Kampagne ist es, das Andenken der sechs Millionen jüdischen Opfer des Nationalsozialismus zu wahren und ein Zeichen gegen Antisemitismus und jede Form von Hass und Fremdenfeindlichkeit zu setzen. Durch das Lernen aus der Vergangenheit soll die Zukunft geschützt werden.

Menschen, politische Institutionen, Unternehmen, aber auch Sportvereine auf der ganzen Welt werden gebeten, ein Foto mit der eindringlichen Botschaft #WeRemember zwischen dem 20. und 27. Januar auf soziale Plattformen wie Twitter, Instagram und Facebook zu stellen. Das Foto wird mit dem Hashtag #WeRemember versehen und so Teil der Bewegung gegen Antisemitismus, Völkermord, Hass und jede Form von Fremdenfeindlichkeit. Erneut nehmen Mitglieder der Bundesregierung, zahlreiche Bundestagsabgeordnete, Ministerpräsidenten, Landtagsabgeordnete und Bürgermeister sowie internationale Persönlichkeiten an dem Aufruf teil.

Der Schriftzug „#WeRemember“ wird an bedeutenden Wahrzeichen in Deutschland wie z.B. dem Reichstagsgebäude, Bundesrat, Auswärtigen Amt und zahlreichen Bundesministerien sowie dem Hauptbahnhof projiziert. Unternehmen wie die Wall GmbH, Ströer Deutsche Städte Medien GmbH, Deutsche Bahn AG, BSR Berliner Stadtreinigungsbetriebe, Rheinbahn AG stellen bundesweit Werbeflächen zum Gedenken zur Verfügung.

Weltweit findet die Kampagne ebenfalls großen Zuspruch. Dies umfasst das Anstrahlen mit dem Schriftzug „#WeRemember“ an bedeutenden Denkmälern, darunter die Mauern der Altstadt von Jerusalem und anderen europäischen Parlamenten sowie die Projektion von bewegenden Botschaften an öffentlichen Plätzen. Zu den teilnehmenden Einrichtungen gehören die Europäische Kommission und das NATO-Hauptquartier sowie die UNESCO, wo der Jüdische Weltkongress die Ausstellung "Generations: Portraits of Holocaust Survivors" (Porträts von Überlebenden des Holocaust) startet.

„Mit der #WeRemember-Kampagne bekämpft der Jüdische Weltkongress Antisemitismus sowie andere schädliche Formen von Hass und Fremdenfeindlichkeit“, sagte WJC-Präsident Ronald S. Lauder. „Wir bemühen uns auch, die Erinnerung an den Holocaust zu bewahren, zumal die Zahl der Überlebenden und anderer Zeitzeugen immer geringer wird.“

Die #WeRemember-Kampagne wird am 27. Januar auf dem Gelände des ehemaligen NS-Vernichtungslagers Auschwitz-Birkenau symbolisch enden. Auf einer Leinwand, die neben dem berüchtigten Eingangstor zum Todeslager und den Viehwaggons aufgestellt wird, werden Fotos der Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Kampagne zu sehen sein - als Zeugnis für das Überleben des jüdischen Volkes im Angesicht des Unglücks.

„Die Teilnahme an der #WeRemember-Kampagne, die nun schon im siebten Jahr stattfindet, fördert die Aufklärung über den Holocaust in einer Zeit, in der der Antisemitismus weltweit zunimmt“, so Lauder weiter. „Indem wir die Welt über die Gräueltaten des Holocaust aufklären, tragen wir dazu bei, dass er sich niemals wiederholt.“

Anlässlich der Kampagne #WeRemember, wird die 100jährige Holocaust-Überlebende Margot Friedländer am 24. Januar bundesweit mit hunderten Schülerinnen und Schülern via Livestream sprechen. Bettina Stark-Watzinger, Bundesministerin für Bildung und Forschung, ist die diesjährige Schirmherrin des Zeitzeugengesprächs und wird ein Grußwort an die Schülerinnen und Schüler richten sowie Maram Stern, Geschäftsführender Vizepräsident des Jüdischen Weltkongresses und Dr. Josef Schuster - Präsident des Zentralrats der Juden in Deutschland.

Im Jahr 2021 war die #WeRemember Aktion das meist besprochene Thema in den sozialen Medien in Deutschland. Die letztjährige Kampagne gipfelte auch in der Ankündigung von Facebook, Nutzer, die nach dem Begriff "Holocaust" suchen, auf AboutHolocaust.org umzuleiten, das vom World Jewish Congress (WJC) in Zusammenarbeit mit der UNESCO als umfassende Ressource über die Geschichte des Holocaust und sein Vermächtnis entwickelt wurde.

Weitere Infos zur Kampagne und dem World Jewish Congress finden Sie [hier](#)

Pressefotos zur #WeRemember Kampagne finden Sie [hier](#)

Pressekontakt:

Culture Partners | Agentur für Kultur und Medien

Dr. Michaela Conen

Handynr: 0176 80 08 36 54

E-Mail: info@culture-partners.de

www.culture-partners.de